



**BFF-Höhere Fachschulen**  
 Monbijoustrasse 19  
 Postfach  
 3001 Bern  
 031 635 28 72  
 hf@bffbern.ch  
 www.bffbern.ch



## Anmeldeformular

**Anmeldeschluss jeweils 31. August, 15. Dezember und 15. März (Datum des Posteingangs)**

*Achtung: Das Formular kann von Hand oder via PC ausgefüllt werden, muss jedoch ausgedruckt und unterschrieben eingereicht werden!*  
**Anmeldungen welche mehr als zwei Monate vor Anmeldeschluss eintreffen, werden retourniert.**

### HF-Bildungsgänge (Gewünschtes mit ankreuzen!)

- Sozialpädagoge/Sozialpädagogin HF**  
 **Kindheitspädagoge/Kindheitspädagogin HF**

**Erwünschter Ausbildungsbeginn:** → Zutreffendes bitte mit  ankreuzen:  2022  2023  2024  
 Wir bitten um frühzeitige Anmeldung, nach Möglichkeit ein Jahr vor Ausbildungsbeginn; spätere Anmeldungen führen bei bereits vollen Klassen zu einem späteren Ausbildungsbeginn (vgl. Studienreglement bzw. [Richtlinien zum Aufnahmeverfahren](#) auf [www.bffbern.ch](http://www.bffbern.ch)).

→ bitte mit  ankreuzen:

- erstmalige Anmeldung**  
 **zweite Anmeldung (erstmal im Jahr: )**

**Erwünschte Ausbildung:**

→ entweder / oder! (nur 1 Ankreuzung erlaubt)

- Vollzeit (3 Jahre)**   
**praxisbegleitend (3 Jahre)**   
**verkürzt praxisbegleitend<sup>1</sup> (2 Jahre)**   
**Zweitdiplom (2 Jahre)**

Es sind max. 2 Anmeldungen möglich (ohne Anrechnung allfälliger Teilnahmen am HF-Aufnahmeverfahren der BFF Bern vor 2010)

### 1. Angaben zur Person

→ bitte ankreuzen:  Herr  Frau

Name	_____	Geburtsdatum	_____
Vorname	_____	Sozialversicherungs-Nr.	_____
Strasse	_____	Zivilstand	_____
PLZ, Ort	_____	Heimatort	_____
Telefon P	_____	Nationalität	_____
Telefon Mobile	_____	Muttersprache	_____
Status*	_____		

\* B, C oder entsprechender Niederlassungsstatus (nur für ausländische Interessentinnen und Interessenten)

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Anmeldung für den verkürzten praxisbegleitenden Bildungsgang ist nur möglich für Inhaber/innen des EFZ Fachfrau/-mann Betreuung (FaBe) oder gleichwertiger Abschlüsse (z.B. Fachmaturität Soziales) oder Personen, die bereits über einen (teilweisen) Abschluss auf der Tertiärstufe (Fachhochschule, Universität, höhere Berufsbildung) im sozialen oder pädagogischen Bereich verfügen.

## 2. Kontakt- und Notfalladresse

→ Nennen Sie eine Person, über die Sie bei Abwesenheit erreichbar sind bzw. die in Notfällen informiert werden soll.

Name	_____	Vorname	_____
Strasse	_____	PLZ, Ort	_____
Telefon/Mobile	_____	Mailadresse	_____

## 3. Angaben zur schulischen Bildung

→ Kopien der Zeugnisse ab Sekundarstufe II (Zeugnisse Berufs- oder Mittelschule, ECTS-Punkte an FH/Uni, etc.) beilegen!

Oberstufe	in	_____	von	_____	bis	_____	Jahre	
Gymnasium	in	_____	von	_____	bis	_____	Jahre	<input type="checkbox"/> mit Abschluss*
Fachmittelschule	in	_____	von	_____	bis	_____	Jahre	<input type="checkbox"/> mit Abschluss*
Berufsschule	in	_____	von	_____	bis	_____	Jahre	<input type="checkbox"/> mit Abschluss*
Universität	in	_____	von	_____	bis	_____	Jahre	<input type="checkbox"/> mit Abschluss*
	in	_____	von	_____	bis	_____	Jahre	<input type="checkbox"/> mit Abschluss*

\* falls abgeschlossen: bitte Kopie von Diplom oder Abschluss beilegen

## 4. Angaben zur beruflichen Ausbildung

→ Kopien der Nachweise (Fähigkeitsausweis, Diplom etc.) oder Antrag inkl. Zusatzdossier (siehe unten) beilegen!

Beruf	Art des Abschlusses	Jahr	Jahr	
		von	bis	Jahre
_____	_____	_____	_____	_____
		von	bis	Jahre
_____	_____	_____	_____	_____

Ich erfülle die formalen Zulassungsbedingungen bezüglich eines EFZ oder Mittelschulabschlusses nicht, bin jedoch mindestens 22 Jahre alt und verfüge über persönliche/berufliche Erfahrung und/oder eine andere Aus-/Weiterbildung, welche einem Lehr- bzw. einem Mittelschulabschluss gleichwertig ist. Deshalb habe ich einen detaillierten **Antrag zur «sur Dossier»-Zulassung** zum Aufnahmeverfahren beigelegt.

## 5. Angaben zur Weiterbildung

→ Listen Sie **nur** Weiterbildungen (allgemeinbildend, fachlich, beruflich) auf, die **wenigstens 5 Tage Lernzeit** umfassten. Bei Anmeldungen *sur dossier* sowie für den verkürzten Bildungsgang (falls andere Vorbildung als regulärer FaBe-Abschluss), bitte **Abschlusszertifikate und Bestätigungen mit Inhalts- und Stundenangaben** beilegen.

Jahr	Weiterbildung in	Anbieter	Lernzeit	Tage
_____	_____	_____	_____	_____
			Lernzeit	Tage
_____	_____	_____	_____	_____
			Lernzeit	Tage
_____	_____	_____	_____	_____

## 6. Angaben zur bisherigen/aktuellen Erwerbstätigkeit (ohne sozialen Bereich, vgl. Pkt. 7)

→ Wenn Sie bereits mehr als 3 verschiedene Erwerbstätigkeiten ausgeführt haben, listen Sie **nur die wesentlichen bzw. aktuellsten** auf (in absteigender Reihenfolge). Legen Sie nach Möglichkeit Kopien der entsprechenden Zwischen-/Arbeitszeugnisses bei (max. 3).

Tätigkeit und Beschäftigungsgrad %	Arbeitgeber	Monat / Jahr	Monat / Jahr	Zeugnis beigelegt (ja / nein)
		von	bis	
		von	bis	
		von	bis	

Meine Erwerbstätigkeit im nichtsozialen Bereich umfasst bisher **insgesamt**  Jahre und  Monate.

## 7. Angaben zu den beruflichen Erfahrungen/Vorpraktika im sozialen/pädagogischen Bereich

→ Wenn Sie bereits mehr als 3 berufliche Erfahrungen (inkl. laufende Vorpraktika) im sozialen/pädagogischen Bereich haben, listen Sie **nur die für Sie wichtigsten** auf. Legen Sie nach Möglichkeit Kopien der entsprechenden Zwischen-/Arbeitszeugnisses bei (max. 3).

Tätigkeit und Beschäftigungsgrad %	Arbeitgeber	Monat / Jahr	Monat / Jahr	Zeugnis beigelegt (ja / nein)
		von	bis	
		von	bis	
		von	bis	

Meine Erwerbstätigkeit im sozialen Bereich (inkl. Vorpraktikum) umfasst **insgesamt**  Jahre  Monate.

## Bitte nachfolgende für Sie zutreffende Aussage ankreuzen (nur 1 Ankreuzung möglich)

Das vor Ausbildungsbeginn erforderliche mindestens 6monatige Vorpraktikum:

→ für weitere Information zum Vorpraktikum (für verkürzten Bildungsgang nicht erforderlich) siehe auf [www.bffbern.ch](http://www.bffbern.ch)

- habe ich mit der unter Punkt 7 aufgeführten Tätigkeit (bitte oben mit \* markieren, falls mehrere Erwerbstätigkeiten im sozialen Bereich) absolviert → **bitte Beurteilungsbogen beilegen**
- habe ich in Form des EFZ Fachfrau/-mann Betreuung (inkl. KKE, Behindertenbetreuer/in) absolviert → **bitte unter Punkt 7 auführen und Kopie EFZ und Empfehlungsschreiben des Lehrbetriebes beilegen**
- läuft zurzeit noch → **bitte unter Punkt 7 auführen**
- ist vereinbart → **bitte unter Punkt 7 auführen**
- bin zurzeit auf der Suche nach einem Praktikumsplatz
- ist erst ab  (Monat/Jahr) vorgesehen

## 8. Zusatzfragen für Bewerber/innen für das praxisbegleitende Studium (SPP/SPK/KEK)

→ bitte ankreuzen

- ich verfüge über einen zugesicherten praxisbegleitenden Ausbildungsplatz  
ab  (Datum) bei  (Institution) in  (Ort)
- die Institution verfügt über ein von einer Höheren Fachschule in Sozialpädagogik oder Kindererziehung anerkanntes internes Ausbildungskonzept
- die Institution kann die Ausbildung durch eine qualifizierte Fachperson (HF oder gleichwertige Ausbildung) mit einer anerkannten Zusatzqualifikation als PA (Zertifikat PA-Kurs von mind. 15 Tagen oder gleichwertige Ausbildung) gewährleisten.  
→ Für weitere Informationen zu den Anerkennungsbedingungen siehe Dokumenten-Bereich Sozialpädagogik HF bzw. Kindererziehung HF auf [www.bffbern.ch](http://www.bffbern.ch)
- ich bin zurzeit in Verhandlung / im Bewerbungsverfahren für einen praxisbegleitenden Ausbildungsplatz

## 9. Angaben zur bisherigen nichtberuflichen (freiwilligen) Tätigkeit im sozialen oder gemeinnützigen Bereich

→ Listen Sie wichtige nichtberufliche Tätigkeiten (z.B. in der Jugend- oder Behindertenarbeit, in Kirchen, Gremien und Vereinen, als Beistand oder Vormund etc.) auf.

Tätigkeit	Organisation	Jahr	Jahr
		von	bis
		von	bis
		von	bis

## 10. Tabellarischer Lebenslauf

→ Bitte legen Sie dem Anmeldeformular einen tabellarischen Lebenslauf bei, wie Sie ihn für ein Bewerbungsschreiben verwenden würden; d.h. 1 – 2 Seiten.

## 11. ergänzende Aussagen (in Textform mit separatem Dokument der Anmeldung beilegen)

Darin bitten wir Sie um Beantwortung der folgenden Punkte (bitte vermeiden Sie unnötige Wiederholungen):

- A. Personen, Begegnungen, Begebenheiten, Zeitspannen, die ich als sehr wichtig für mein Leben ansehe:**  
(Textfeld mit mindestens 2000, max. 4000 Anschlägen inkl. Leerzeichen)
- B. Mein Berufswunsch und seine Entstehung:**  
(Textfeld mit mindestens 500, max. 2000 Anschlägen inkl. Leerzeichen)
- C. Förderliche und hinderliche Faktoren / Umstände für meine Ausbildung an der Höheren Fachschule bzw. im gewünschten Berufsfeld:**  
(Textfeld mit mindestens 500, max. 2000 Anschlägen inkl. Leerzeichen)
- D. Meine persönlichen und beruflichen Zukunftsperspektiven:**  
(Textfeld mit mindestens 500, max. 2000 Anschlägen inkl. Leerzeichen)

## 12. Unterschrift

Ich erkläre mit meiner Unterschrift, dass die obigen Angaben vollständig und wahrheitsgetreu sind und nehme gleichzeitig zur Kenntnis, dass bei einer unvollständigen oder zu spät eingereichten Anmeldung diese mir ohne Rückerstattung der Anmeldegebühr unbearbeitet retourniert wird. Bei jeder Bearbeitung des Dossiers verfällt die Anmeldegebühr, auch bei Nichterfüllung der Zulassungsbedingungen.

Ort und Datum

Unterschrift

## 13. Bemerkungen

---

---

---

---

---

## 14. Erklärung/Selbstdeklaration<sup>2</sup>

→ Falls Sie die Selbstdeklaration nicht in allen Punkten mit „ja“ ausfüllen können, aber an Ihrer Anmeldung festhalten möchten, nehmen Sie bitte **vor dem Einsenden der Anmeldung** mit dem Sekretariat Höhere Fachschulen (031 635 28 72) Kontakt auf.

Ich erkläre und bestätige mit meiner Unterschrift, dass die untenstehende Selbstdeklaration der Wahrheit entspricht.

Ort und Datum

Unterschrift

Ich konnte Punkt A, B oder C der Selbstdeklaration nicht mit „Ja“ beantworten, habe meine Vorgeschichte/Situation und die damit verbundenen Einschränkungen jedoch ausführlich (unter Punkt 13 «Bemerkungen» oder in einem sep. Dokument) geschildert<sup>2</sup>.

Ich habe entsprechende Dokumente (z.B. ärztliches Attest, Strafregisterauszug / Gerichtsurteil, Empfehlungsschreiben) beigelegt, welche vollständig Auskunft darüber geben, dass meine Vorgeschichte kein Hinderungsgrund für den Beruf darstellt<sup>3</sup>.

<b>a) Gesundheitliche Eignung / Suchtfreiheit</b>	Die Arbeit im (sozial)pädagogischen Beruf setzt eine gute psychische und physische Verfassung sowie Suchtfreiheit <sup>4</sup> voraus. Zudem haben Sie als Fachperson eine Vorbildfunktion gegenüber den Ihnen anvertrauten Personen. Der übermässige Konsum oder die Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten <sup>5</sup> oder Drogen sind daher zu vermeiden. Studienanwärter/innen mit entsprechender Vorgeschichte sind seit mindestens fünf Jahren abstinent und haben zudem im gleichen Zeitraum auch keinen Entzug absolviert oder entsprechende Rückfälle erlebt.  <b>Selbstdeklaration:</b> <i>Ich bestätige meine Suchtfreiheit im obigen Sinne und bin von meiner psychischen und physischen Verfassung her in der Lage, die Anforderungen der Ausbildung und des Berufes zu erfüllen.</i>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>b) Regulierung von Nähe und Distanz</b>	Der (sozial)pädagogische Auftrag bringt intensive Beziehungen zu den Betreuten mit sich. Gleichzeitig sind Fachpersonen verantwortlich für eine klare und unmissverständliche Einhaltung von Grenzen.  <b>Selbstdeklaration:</b> <i>Ich bin in der Lage, Nähe und Distanz zu den Betreuten angemessen und professionell zu regulieren. Ich verpflichte mich, mögliche Überschreitungen dieser Grenzen durch mich oder Dritte unverzüglich meinen Vorgesetzten oder anderen zuständigen Stellen zu melden und unterstütze Massnahmen zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen.</i>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>c) Strafrechtliche Anklagen bzw. Verurteilungen</b>	Anklagen oder Verurteilungen auf Grund der Artikel 187 bis 200 des Strafgesetzbuches (Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität) sind ein Ausschlussgrund für die (sozial)pädagogische Arbeit. Das Gleiche gilt für andere strafrechtlich relevante Delikte wie z.B. Gewalttätigkeit, Betrug oder Verstösse gegen die Antirassismugesetzgebung.  <b>Selbstdeklaration:</b> <i>Ich bestätige, bisher nie wegen entsprechenden Delikten verurteilt oder angeklagt worden zu sein bzw. es läuft zurzeit auch keine Untersuchung, welche in eine entsprechende Anklage münden könnte.</i>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

<sup>2</sup> Die entsprechende Erklärung/Einschränkung wird im Aufnahmeverfahren (Einzelgespräch) thematisiert.

<sup>3</sup> Die Einschränkung wird im Aufnahmeverfahren (Einzelgespräch) thematisiert.

<sup>4</sup> Als Sucht gelten auch Spielsucht, Magersucht/Bulimie etc.

<sup>5</sup> Dazu zählen auch ärztlich verordnete Psychopharmaka.

## 15. Antrag Nachteilsausgleich Aufnahmeprüfung<sup>2</sup>

→ Die Prüfung sowie der Entscheid stützen sich auf das Merkblatt **Nachteilsausgleich** der Abteilung HF. Anträge sind nur von Personen möglich, welche eine Behinderung oder Beeinträchtigung nachweisen können.

Ich, \_\_\_\_\_ (Name, Vorname), geboren am \_\_\_\_\_, beantrage einen Nachteilsausgleich für die bevorstehende schriftliche Aufnahmeprüfung.

Begründung:

---

---

---

---

Genauer Antrag<sup>3</sup>: \_\_\_\_\_

<sup>3</sup> vgl. Merkblatt **Nachteilsausgleich**, Kapitel 4 (bitte gewünschte Erleichterung detailliert beschreiben)

Attest (Beleg) für Behinderung dem Anmeldeformular beigelegt (max. 1 Jahr alt)

Ich möchte möglicherweise einen Nachteilsausgleich auch während meines Studiums an der BFF Bern beanspruchen und nehme die entsprechenden Vorgaben des Merkblattes zur Kenntnis. Die BFF Bern behält sich vor, laufend aktuelle Bescheinigungen eines Arztes/einer Ärztin, einer Fachstelle oder einer Behörde einzufordern.

Ort und Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## 16. Antrag Prüfungserleichterung für Personen ohne deutscher Muttersprache

Ich beantrage eine Prüfungserleichterung, weil ich erst seit \_\_\_\_\_ (Jahr) im deutschen Sprachraum lebe (vgl. Merkblatt Aufnahmeverfahren für Anzahl Bonuspunkte im Teil 1a der Aufnahmeprüfung).

Ich beantrage die Verwendung eines Dudens / Wörterbuchs

Ich beantrage zusätzliche 30 Minuten für den Teil 1b (schriftliche Arbeit)

### Entscheid (nur für internen Gebrauch)

- Nachteilsausgleich in beantragter Form genehmigt  
 Nachteilsausgleich in abgeänderter Form genehmigt

Form: \_\_\_\_\_

Nachteilsausgleich abgelehnt

Begründung: \_\_\_\_\_

Prüfungserleichterung Fremdsprachige genehmigt

Bonuspunkte: \_\_\_\_\_

Verwendung eines Dudens / Wörterbuchs

zusätzliche 30 Minuten in Teil 1b

Prüfungserleichterung Fremdsprachige abgelehnt

Begründung: \_\_\_\_\_

Ort und Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Der Entscheid wird dem/der Antragsteller/in in Form einer Kopie dieser Seite eröffnet: \_\_\_\_\_ (Datum des Versandes)

## So erleichtern Sie uns die Bearbeitung Ihrer Anmeldung

- Ordnen Sie die Anmeldeunterlagen in der unten angegebenen Reihenfolge und legen Sie die lose in ein **Plastikmännchen** (Sichtmappe). Bitte **keine Schnellhefter** oder andere Einbände!
- Verwenden Sie **keine Brief-** und **Bostitchklammern** - diese erschweren nur die Durchsicht Ihres Dossiers.
- Bitte ausser den verlangten Unterlagen **keine** weiteren Zusatzblätter, Deckblätter etc. (eine besondere "Gestaltung" Ihrer Anmeldung ist unnötig bzw. hat auf die Aufnahme in den Bildungsgang keinen Einfluss!).
- Wir sind Ihnen dankbar für eine **frühzeitige Zustellung** Ihrer Anmeldeunterlagen.

## Checkliste: Haben Sie alles Nötige beigelegt? Haben Sie unterschrieben?

→ unbedingt beilegen:

1. Anmeldeformular mit 1 Foto und Unterschriften bei den Punkten 12 & 14 und auf Seite 8
2. Lebenslauf tabellarisch und ergänzende Aussagen (Textteil)
3. Fähigkeitsausweis und/oder Berufsabschlusszeugnis (Kopien)
4. Maturitätszeugnis und/oder andere Diplome (Kopien)
5. Arbeitszeugnis(se) (Kopien)

→ beilegen, falls zutreffend oder bereits vorhanden:

7. Antrag zur Zulassung zum Aufnahmeverfahren *sur dossier* inkl. vollständiges Dossier "Detaillierte Aufstellung meiner persönlichen und beruflichen Kompetenzen" (nur wenn Zulassungsbedingungen nicht erfüllt)
8. Formular «Beurteilung Vorpraktikum» (gemeinsames Formular aller HFS)

**Unvollständig ausgefüllte Anmeldeformulare** senden wir unbearbeitet zurück (in diesem Fall ist eine erneute Einreichung der Anmeldung erforderlich; ist diese nicht innerhalb der regulären Anmeldefrist möglich, wird die Anmeldegebühr ein zweites Mal in Rechnung gestellt).

**Zu spät eingereichte Anmeldungen** werden für das darauffolgende Aufnahmeverfahren (rund 4 Monate später) berücksichtigt. Die Bearbeitung erfolgt jedoch laufend.

**Ihre Unterlagen** behandeln wir vertraulich. Falls Sie das Aufnahmeverfahren nicht bestehen oder Ihre Anmeldung zurückziehen, senden wir Ihnen Ihre Unterlagen nach Ablauf der 30tägigen Beschwerdefrist nur zurück, falls Sie dies ausdrücklich wünschen (bitte nach Ablauf der Beschwerdefrist schriftlich oder per E-Mail an hf@bffbern.ch verlangen). Das Anmeldeformular und die „ergänzenden Aussagen“ gemäss Punkt 14 werden **nicht** retourniert, nach Ablauf von drei Jahren jedoch vernichtet.

**Die Anmeldegebühr** beträgt Fr. 150.00. Die Rechnung wird Ihnen nach Erhalt der Anmeldung zugestellt. Die Zulassung zum Aufnahmeverfahren erfolgt unter Vorbehalt der fristgerechten Bezahlung der Anmeldegebühr



**Bei Verwendung von SVEB Gutschein, bitte folgendes ausfüllen:**

Code Weiterbildungsgutschein   
Anzurechnender Betrag in CHF

Die nächsten Prüfungstermine für das schriftliche Aufnahmeverfahren finden jeweils um 09:00 Uhr an folgenden Terminen statt:

**Samstag, 25.09.2021, Samstag, 15.01.2022\*, Samstag, 26.03.2022\*\***

*\* Termin vorwiegend für Studienbewerber/innen für die praxisbegleitenden Studiengänge sowie Kindheitspädagogik HF, soweit für diese noch freie Studienplätze verfügbar sind*

*\*\* diese Prüfungstermine erlauben in der Regel erst einen Studienbeginn im darauf folgenden Jahr (noch vorhandene Plätze werden nach erzielter Note verteilt)*

Die Mitteilung des Prüfungsergebnisses des schriftlichen Aufnahmeverfahrens erfolgt **ca. 6 Wochen** nach dem jeweiligen Prüfungstermin. Falls Sie das schriftliche Aufnahmeverfahren erfolgreich absolviert haben, werden Sie relativ kurzfristig zum mündlichen Aufnahmeverfahren eingeladen. Dieses erfolgt somit 6 – 10 Wochen nach der schriftlichen Prüfung, wobei Sie sich unverbindlich bereits an folgenden Terminen orientieren können:

**Anmeldetermin 31.8.: anfangs November bis Mitte Dezember**

**Anmeldetermin 15.12.: März bis anfangs April**

**Anmeldetermin 15.3.: Mai bis Mitte Juni**

*Beim Anmeldetermin 15.3. findet das mündliche Aufnahmeverfahren möglicherweise erst im Herbst statt (vgl. Anmeldetermin 31.8.). Dies insbesondere, falls keine freien Studienplätze für den Studienbeginn im nachfolgenden August vorhanden sind oder aus Ihrer Anmeldung nicht ersichtlich ist, dass Sie bis dann noch nicht über ein abgeschlossenes Vorpraktikum und – bei den praxisbegleitenden Studiengängen – über einen zugesicherten Ausbildungsplatz in der Praxis verfügen.*

Die Mitteilung des Prüfungsergebnisses des mündlichen Aufnahmeverfahrens erfolgt gleichzeitig für alle Teilnehmenden nach Abschluss aller Gespräche (je nach Zeitpunkt innert 1 – 4 Wochen nach dem Gespräch).

Allgemeine Informationen über das Aufnahmeverfahren können Sie aus dem entsprechenden [Merkblatt](#) entnehmen.

**Ich bestätige, dass ich von diesen Zeitpunkten der Prüfungsdurchführung Kenntnis genommen habe und grundsätzlich verfügbar bin.**

Ort und Datum:

Unterschrift:

Andere wichtige Informationen zum Bildungsgang und zur aktuellen Anmeldesituation finden Sie zudem auf unserer Website [www.bffbern.ch](http://www.bffbern.ch). Das Datum der nächsten Informationsveranstaltung finden Sie unter "Agenda".

**Senden Sie Ihre Anmeldung** an folgende Adresse:

BFF Höhere Fachschulen  
Monbijoustrasse 19  
Postfach  
3001 Bern